

Made in Südwestfalen

Von „Kisten Schulte“ zu den „Packmittel-Profis“

Vom Kleinteil bis zum Schwergut – die Schulte Verpackungs-Systeme GmbH in Hemer-Deilinghofen – entwickelt Verpackungslösungen und fertigt Industrieverpackungen als Sonder- oder Serienverpackung in Losgrößen von 1 bis 10.000 aus Holz und Holzwerkstoffen. Außerdem werden zahlreiche Dienstleistungen wie beispielsweise das Verpacken von Industrie- und Schwergütern angeboten. 1919 von Josef Schulte als Holzhandlung gegründet, machte sich das Unternehmen ab 1924 als „Kisten Schulte“ einen Namen. Heute werden die „Packmittel-Profis“ von Engelbert Schulte in dritter Generation geführt und beschäftigen 65 Mitarbeiter am Standort in Hemer. 1993 wurde eine Niederlassung in Osnabrück gegründet, in der heute 15 Mitarbeiter tätig sind.

57.000 Quadratmeter misst das neue 2011 bezogene Firmengelände, in das zehn Millionen Euro investiert wurden. „Dazu kommt eine Erweiterungsoption von 25.000 Quadratmetern, die uns für viele Jahre und Jahrzehnte zukunftssicher macht“, erklärt Schulte. Die Gesamthallenfläche beträgt 18.000 Quadratmeter und bietet reichlich Platz für die Produktion und Lagerung der Packmittel.

Von der einfachen Palette bis hin zur Logistik „free on board“ – das Produktportfolio der „Packmittel-Profis“ Schulte Verpackungs-Systeme GmbH ist umfangreich. Von der Deutschen Bundesbank hatte die Firma einst

im Rahmen der Euro-Einführung exklusiv den Auftrag erhalten, Verpackungen für den Transport und die Einlagerung der D-Mark-Münzen zu entwickeln und zu liefern. Etwa 200.000 Container bescherten dem Unternehmen damals die bis heute gültige Rekordauftragssumme von 15 Mio. D-Mark. Auch hier war eine optimierte technische Lösung als auch das schlüssige Gesamtverpackungskonzept die Basis für den Auftragserfolg



Engelbert Schulte (links) und Vertriebsleiter Klaus Gisselmann.

erläutert Prokurist und Vertriebsleiter Klaus Gisselmann.

Eine Verpackungsherausforderung der besonderen Art haben die Packmittel-Profis erst soeben bewältigt, als sie Werkzeuge und Maschinenteile für Rohrwerke in den USA in Kisten verpacken sollten. Die Herausforderungen, vor denen der Verpackungsdienstleister stand, waren vielfältig: „Da war zum einen das Maß der Kisten: 20 Meter Länge, jeweils gut einen

halben Meter breit und hoch und zwei schwere Packstücke pro Kiste – da war eine sorgfältige Vorbereitung gefragt“, erklärt Schulte. 3,2 Tonnen wiegen die Teile für das amerikanische Rohrwerk, die sicher und ohne die Gefahr von Beschädigungen verpackt werden mussten. „Die Kisten benötigten dafür variable Inneneinsätze zur Fixierung der Teile. Flexibel deshalb, weil die Maschinenteile und Werkzeuge im Laufe des Fertigungsprozesses ihre Kontur veränderten. Darauf mussten wir entsprechend reagieren können. Im Endeffekt hat – auch dank der umfangreichen Vorplanungen mittels des computer-aided designs (CAD) – alles perfekt gepasst“, so Schulte.

Bereits im November 1995 wurde das Unternehmen nach DIN/EN/ISO 9001:2000 für den Geltungsbereich „Herstellung, Vertrieb und Recycling von Holzpackmitteln einschließlich der logistischen Dienstleistungen“ zertifiziert. Im Hinblick auf die von seinem Unternehmen gefertigten Produkte betont Schulte: „Manche Verpackungen kommen auf bis zu 50 Umläufe. Die ältesten derzeit noch in Verwendung befindlichen Mehrwegverpackungen stammen aus dem Produktionsjahr 2003. Aufgrund unserer hohen Produktqualität und der hieraus resultierenden langen Lebensdauer unserer Verpackungen erzielen unsere Kunden eine maximale Wirtschaftlichkeit.“

Thomas Marotzke



halben Meter breit und hoch und zwei schwere Packstücke pro Kiste – da war eine sorgfältige Vorbereitung gefragt“, erklärt Schulte. 3,2 Tonnen wiegen die Teile für das amerikanische Rohrwerk, die sicher und ohne die Gefahr von Beschädigungen verpackt werden mussten. „Die Kisten benötigten dafür variable Inneneinsätze zur Fixierung der Teile. Flexibel deshalb, weil die Maschinenteile und Werkzeuge im Laufe des Fertigungsprozesses ihre Kontur veränderten. Darauf mussten wir entsprechend reagieren können. Im Endeffekt hat – auch dank der umfangreichen Vorplanungen mittels des computer-aided designs (CAD) – alles perfekt gepasst“, so Schulte.

Bereits im November 1995 wurde das Unternehmen nach DIN/EN/ISO 9001:2000 für den Geltungsbereich „Herstellung, Vertrieb und Recycling von Holzpackmitteln einschließlich der logistischen Dienstleistungen“ zertifiziert. Im Hinblick auf die von seinem Unternehmen gefertigten Produkte betont Schulte: „Manche Verpackungen kommen auf bis zu 50 Umläufe. Die ältesten derzeit noch in Verwendung befindlichen Mehrwegverpackungen stammen aus dem Produktionsjahr 2003. Aufgrund unserer hohen Produktqualität und der hieraus resultierenden langen Lebensdauer unserer Verpackungen erzielen unsere Kunden eine maximale Wirtschaftlichkeit.“

Thomas Marotzke